

Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem
Portland-Cement & Roman-Cement
 den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindkraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer großen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen. Vertretung und Niederlage bei Herrn
J. Heck, Gypsermeister, Schorndorf.

Guter Gütergyps
 ist fortwährend zu haben
 im **Dahen.**

Schöne kräftige
Seklinge
 sind zu haben bei
 Frau **Günfer.**

Ungefähr 15 Zentner
schönes Heu
 hat zu verkaufen
Leonh. Mayer.

Chocolade
& Cacaopulver
 aus den renommirtesten Fabriken
 hält bestens empfohlen
Herm. Moser, Conditior.

Fischer Pastillen
 in plombierten Schachteln
 werden aus den besten
Salzen unserer Quellen
 dargestellt und sind ein bewährtes
 Mittel gegen Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Magenschwäche u.
 Verdauungsstörung.
Emser Victoriaquelle.
 Vorrätig in Schorndorf in der
Gaupp'schen Apotheke.
 König Wilhelms-Felsen-Quelle Em.

Winterbach.
 Eine schöne trachtige
Ruh,
 (Falsch) oder ein Kind, (Gefährlich)
 verkauft
Jakob Erhardt.

Bullrichs
Universal-
reinigungssalz
 empfiehlt für Magenleidende die
Palm'sche Apotheke.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopfung
 und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nervenbeschwerden, Hämorrhoiden, Congestionen, eingenommen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die
Bacharias-Pillen
 allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die **Apothek. Garant. unerschütterlich.**
 Niederlagen bei **Gaag & Gschner** und in der **Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Degerloch-Schorndorf.
 Am 23. April, nachm. 4 1/2 Uhr, entschlief unser treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater
G. Fr. Kühner,
 pens. Oberlehrer,
 im Alter von nahezu 78 Jahren an Lungenerkrankung. Beerdigung Dienstag nachmittags 4 Uhr in Schorndorf.
Die trauernden Hinterbliebenen:
 Der Sohn: **G. Kühner** mit Familie, Degerloch.
 Die Tochter: **R. Glas** mit Familie, Schorndorf.

Stroh-Hüte
 in den neuesten Fassonen,
 für Herren, Damen & Kinder,
 in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
H. Spöckel.
Eine ältere Partie
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 von 30 Pfg. an.

Guten
Emmenthaler,
Schweizerkäse,
Tyroler Rahmkäse,
Limburger
und Kräuterkäse
 empfiehlt bestens
H. Moser a. Bahnhof.

Kassen-Schränke
 solid u. billigst bei
J. Ostering
 Aalen.

Stuttgarter
Pferdemarkt-
Rose
 bei **Paul Kohler.**
Zu vermieten
 bis Satobi eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine solche von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten an stille Familien.
Wilh. Lindauer in Gerabronnen.

Verlegt, gedruckt und verlegt von G. Böcker, G. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Schorndorf.

Das echte Schuhfett,
Marke Büffelhaut,
 in Büchsen à 20 u.
40 Pfg.

ist seit lange als ein wirkliches Ledererhaltungsmittel bewährt und seit 1888 in tausenden von Handlungen eingeführt.
 Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „Büffel-Haut“.
 Büchsen à 20 und 40 Pfg sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:
Schorndorf:
 Chr. Bauer.
 Consum-Verein.
 B. Mack & Sohn.
 Fr. Oeffinger b. Forstamt.
 Carl Schäfer.
 Dentschbach: Jul. Lohss.
 Gerabronnen: J. C. Palmer.
 Grunbach: Gschw. Schwarz.
 J. G. Fischer.
 Hebsack: J. Fritz.
 Oberbach: J. Bronn.
 Schnaitz: Ch. Linsenmeier.
 Winterbach: Ph. Wöhrle.

Nachdem die Taubensperre beendet ist, laufen im Verein Beschwerden ein, daß noch Tauben geschossen werden, jedermann der uns eine Person namhaft machen kann, erhält
1 Mark Belohnung.
Gesellschaftlicher
Verband Carl Straß.

Mädchen
 finden Beschäftigung in der
Knopfabrik Schorndorf.
 Ein braves fleißiges
Mädchen,
 welches in Haus- und Feldgeschäften gut bewandert ist, wird sofort gesucht. Näheres die
 Redaktion des Blattes.

Schorndorf.
 Ein ordentliches
Mädchen
 findet gute Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei
 der Redaktion.

Ein Logis
 hat auf Satobi zu vermieten
Schweger z. Lamm.

Orangen
 p. Stück 10 Pf. empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

Prinzeß-
Bwiebackmehl,
 eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt offen in 1/2, 1 Pf. u. 1 1/2 Pf. Paket.
Herm. Moser,

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 28. April 1892.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß die gemäß § 107 und ff. der Gewerbe-Ordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 zu führenden **Arbeitsbücher** von der Amtspflege bezogen werden können.
 Schorndorf, den 25. April 1892.
R. Oberamt. Ringelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher erhalten mit nächster Post die Lösungsscheine für die im Jahre 1892 hier gemusterten **Militärpflichtigen** und werden hiemit beauftragt, dieselben an die einzelnen **Militärpflichtigen** auszufolgen und Empfangsurkunden hierüber vorzulegen.
 Schorndorf, den 27. April 1892.
R. Oberamt. Ringelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsarmenbehörden werden zufolge Geschiednis der Landarmenbehörde für den Jagdkreis vom 21. d. Mts. angewiesen die halbjährl. Nachweise (Liquidationen) über den Aufwand auf Landarme stets durch Vermittlung der **Oberamtspflege** vorzulegen.
 Schorndorf, den 25. April 1892.
R. Oberamt. Ringelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 25. April. Mit allen dem hohen Range des Verstorbenen gehörenden Ehren fand heute mittag die vorläufige Beisetzung des so unerwartet aus dem Leben geschiedenen russischen Gesandten **Baron v. Fredericksz** statt. Der Sarg wurde gestern abend noch aus dem Gesandtschaftshotel in die Kapelle des R. Residenzschlosses überführt, woselbst heute vormittag 11 Uhr Propst **Basaroff** einen feierlichen Trauergottesdienst celebrierte. Zahlreiche Blumenpenden bedeckten den Katafalk und

Das Schlossfräulein.

Eine Erzählung von **F. Herrmann.**
 (Fortsetzung.)
 Im Städtchen fingen, als **Theodor's** Verlobung mit **Jeanette** bekannt wurde, die verschiedenartigsten Meinungen und Ansichten sich zu verbreiten an. Alles schüttelte bei der Unmöglichkeit, sich ein so unerwartetes Ereignis in seinem ganzen Zusammenhang erklären zu können, in zweifelnder Verwunderung den Kopf, und nie geriet **Theodor** mit diesen oder jenen Freunden und Bekannten in Verbindung, ohne zugleich in seinen innersten Gefühlen auf die empfindlichste Weise gekränkt und verletzt zu werden; denn statt mit heiterer Teilnahme ihm ihre Glückwünsche entgegenzubringen, wendete nur mittelbige Bedauern in ihren Mienen und Gebärden sich aus.
 Ja, einer von **Theodor's** Verlobten, ein alter offenerziger **Wiederhändler**, gab ihm sogar mit unumwundener Deutlichkeit zu erkennen, daß er seinen Vater, den **Böckelmeier's** für einen schwächköpfigen **Theoren**, die **Schöpfungsmaschine** für eine bupfichtige, verführte **Beträgerin** und das

boten einen sprechenden Beweis für die Achtung und Verehrung, deren sich der Entschlafene im Leben erfreuen durfte.

Stuttgart, 26. April. Gestern nachmittag halb 3 Uhr wollte ein lediger **Wagenrentier** auf der Rampe hinter der **Eisenbahnbrücke**, welche über die **Schillerstraße** führt, das **Wagenrad** überschreiten, um mit dem **Zug** nach **Mühlacker** zu fahren. Beim Uberschreiten des Geleises wurde er von dem in der **Ausfahrt** begriffenen **Zug** erfaßt und zwischen das **Gelisse** geworfen. Der ganze **Zug** ist über ihn weggefahren. Dabei wurde er an der rechten **Wange** und am **Hinterkopf** derart verletzt, daß er durch einige **Männer** des **Eisenbahnpersonals** bewußtlos ins **Katharinenhospital** verbracht werden mußte.

Stuttgart, 23. April. Die **Wasserwerk** unserer Stadt, seit 1882 bestehend, hat einen **seither** um 64 Prozent gewachsenen **Wasserbedarf** zu decken, weshalb die **Kollegien** beschlossen haben, dieselbe durch **Arlegung** einer **zweiten Pumpe**, Einsetzung eines **weiteren Wasserwerks** und **Erstellung** eines **Reservemotors** zu erweitern. — Das beim **Kurjaal** stehende, von der Stadt erworbene **Karl-Diga-Bad** wird nun als feines **Logierhaus** für **Bad** und **Lusturgäste** eingerichtet, und zwar im **Regiebetrieb** der Stadt.

Göppingen, 12. April. Am **Dienstag** den 31. Mai und **Mittwoch** den 1. Juni d. Js. findet hier der 7te **Verbandsstag** der **Wirte Württembergs** statt und ist mit demselben eine **Ausstellung** von **Erzeugnissen** und **Bedarfsartikeln** für das **Wirtsgewerbe** verbunden, welche in den **Räumen** des **Gasthauses** zu den „**Drei Königen**“ schon am **Sonntag** den 29. Mai eröffnet und bis **Pfingstmontag** des 6. Juni dauern wird. Die **Anmeldebücher** zu dieser **Ausstellung** sind durch **Vorstand** **Preiske** zu den „**Aposteln**“ in **Göppingen**, oder durch die **Expedition** der „**Deutschen Wirtsg Zeitung**“ in **Stuttgart**, (welche auch den **Verlag** des **Ausstellungskatalogs** übernommen hat) zu beziehen. Bei der

ganze **Verlobungsbandnis** für das **schändliche** **Verkupplungswerk** halte, zu welchem **abgefeimte** **List** und **Schlaueit** auf der einen, **bösbünnige** **Gutmütigkeit** auf der anderen Seite sich die **Hand** geboten hätten, um aus der **Arglosigkeit** eines **unerschaffenen** **jungen Menschen** **schönen Gewinn** zu ziehen und sein **zeitliches Glück** für immer zu untergraben.
 Zwar wendete **Theodor** mit zürnendem **Unmut** von dem **schonungslosen Eiferer** sich hinweg; doch blieb ein **Stachel** in seiner **Brust** zurück, durch welchen er, so oft die **Umstände** ein **wiederholtes** **Zusammensein** mit **Jeanette** erforderten, sich **unablässig** in das **schmerzliche** **Unbehagen** verlegt fühlte.

Der zur **Abreise** **Theodor's** festgesetzte und von ihm mit **heftigster Sehnsucht** herbeigewünschte **Zeitpunkt** war endlich **herangekommen**.
 Gegen **Mittag** sollte der **Postwagen**, mit welchem er von **dannen** zu **fahren** gedachte, aus **Reibelsheim** abgehen, und schon seit dem **frühesten** **Morgen** hatte **Theodor** daher mit **Versorgung** des

gegenwärtigen **regen Agitation** im **Wirtsgewerbe** wird dieser **Verbandsstag** sich eines **außerordentlich** **fruchtbar** **Besuches** zu erfreuen haben. Die **Göppinger** **Stollegen** werden **Alles** aufbieten, um neben dem **Ernst** der **Arbeit** auch die **Geselligkeit** zu ihrem **Rechte** kommen zu lassen. Zu diesem **Verbandsstages** sind nicht nur die **Mitglieder** der dem **Verbande** **angehörenden** **Wirtsgewerbe** **eingeladen**, sondern an **jeden** **Wirt** im **ganzen** **Lande** **ergeht** die **dringende** **Bitte**, an diesen **Tagen** in **Göppingen** zu **erscheinen** und **dadurch** **Interesse** an **diesen**, **seinen** **Stand** **fördernden** **Verhandlungen** an **den** **Tag** zu **legen**.

Kaufm. a. N., 22. April. Heute nachmittag ereignete sich ein **bedauerlicher** **Unglücksfall**, indem ein mit **Sacken** **befüllter** **Weingärtner** eine ca. 12 **Meter** **hohe** **Weinbergmauer** rückwärts **herabfiel** und **nach** einer **Stunde** **verstarb**, ohne noch einmal zum **Bewußtsein** gekommen zu sein.

Am, 24. April. Die **Festausführung** der **Unteroffiziere** und **Mannschaften** des **Feldartillerie-Regiments** **König Karl** (1. Würt.) **Nr. 13**, die **gestern** **abend** in den **städtischen** **Markthallen** **wiederholt** **wurde**, war von etwa 2000 **Personen** **besucht**. Eine **große** **Anzahl** **Personen** **mußte** **wegen** **Raummangel** **unverrichteter** **Dinge** **wieder** **abziehen**. Ein von einem **Einjährig-Freiwilligen** **verfaßter** **und** **vorgetragener** **Festzug** **ging** **den** **lebenden** **Bildern** **voraus**. Der **Einjährig-Freiwillige** **Vorkler** — **trug** **als** **Herold** **die** **Erklärung** **von** **den** **lebenden** **Bildern** **trefflich** **vor**. Die **lebenden** **Bilder** **stellten** **die** **schwäbischen** **Artilleristen** **aus** **ältester** **Zeit** **bis** **in** **die** **Gegenwart** **dar** **und** **rißen** **die** **Festzüge** **zu** **stimmungsvollem** **Beifall** **hin**. **Dazwischenhinein** **wurden** **turnerische** **Leistungen** **am** **Red** **geboten**. Der **Unteroffiziersverein** **trug** **einige** **Chöre** **vor**; auch ein **Einakter** „**Was** **sich** **die** **Kaiserin** **erzählt**“ **wurde** **zur** **größten** **Heiterkeit** **der** **Zuhörer** **angeführt**. Die **Aufführung**, **aus** **deren** **Programm** **gestern** **mehrere** **Nummern** **weggelassen** **wurden**, **dauerte** **trotzdem** **bis** **gegen** **1** **Uhr** **und** **wird** **der** **hierigen**

mitzunehmenden **Reisegepäck** zu **schaffen** **gehabt**. Der bei der **Verückelung** **des** **Koffers** **bemerkte** **schadhafte** **Zustand** **einer** **Haupke** **führte** **ihn** **auf** **den** **Boden** **des** **Hauses** **hin**, wo er **altes** **Eisengerät** **zur** **Ergänzung** **des** **Mangets** **zu** **finden** **hoffte**, **und** **taum** **war** **er** **dieselbst** **angelangt**, **als** **bei** **Erblickung** **der** **breitern** **Scheibebaug** **plötzlich** **ein** **bisher** **ihm** **völlig** **fremdgeblicher** **seither** **jamer** **Gedante** **sich** **unwiderrüchlich** **in** **seiner** **Seele** **zu** **regen** **anfang**.

Wie von **ihm** **dunkeln** **Gewalt** **festgehalten**, bestete sein **mühsam** **forschender** **Blick** **sich** **auf** **den** **trennenden** **Vertrag**, **bei** **dessen** **Baustückigkeit**, wie der **Augenschein** **bewies**, eine **nur** **geringfügige** **Gewaltanstrengung** **nützig** **gewesen** **wäre**, **um** **den** **Bewohnern** **der** **beiden** **Haushälften** **ihre** **gegenseitigen** **Besuche** **so** **bequem** **zu** **machen**, **daß** **niemand** **bei** **Abstattung** **derselben** **mehr** **einen** **Fuß** **auf** **die** **Straße** **gehen** **gebraucht** **hätte**. „**Nein, nein**, einer **solchen** **Bosheit** **ist** **nie** **nicht** **fähig!** **Es** **ist** **nicht** **möglich**, **ich** **kann**, **ich** **will** **es** **nicht** **glauben!**“ **rief** **er**, **mit** **sich** **selbst** **im** **Kampfe** **und** **die** **in** **ihm** **auffleigende** **finstere** **Ahnung** **gewaltfam** **unterdrückend**, „**zulezt**, **mit**

8.

Einwohnerschaft stets in angenehmer Erinnerung bleiben. — Am 29. und 30. April feiern wir schon wieder ein Jubiläum, das ebenfalls 75-jährige Jubiläum des württembergischen Pionierbataillons Nr. 13. Das Programm lautet: Am 29. April nachmittags Empfang der Gäste; abends 8 Uhr im Stadttheater historisches Festspiel von General a. D. v. Löffler; am 30. April vorm. 9 Uhr Wett- und Schaufahren auf der Donau bei dem Wasserübungsplatz; 12 Uhr Festessen der Unteroffiziere und Mannschaften in beiden Kasernen; nachmittags 3 Uhr Festessen der Offiziere im Garten; abends 8 Uhr Bankett der Unteroffiziere und der alten Pioniere im goldenen Hirsch.

Vom Bodensee, 23. April. Nachrichten aus Arbon zufolge dürften die Hafenarbeiten daselbst bis Ende Juni d. S. beendet sein, so daß der Ort Arbon mit dem neuen, am 1. Juli erscheinenden Sommerfahrplan als neu zu besahrende Station in dem Fahrtenplan erscheinen wird; voraussichtlich wird die neue Landungsstelle von Nordsach viermal täglich und an Sonn- und Feiertagen fünfmal des Tages mit einmaligen Anlegen in Bad Horn, und umgekehrt gleichvielmal zurück befahren. Von Friedrichshafen und von Romanshorn aus dürfte Arbon einmal des Tages angelassen werden; es ist dieses im Hinblick, daß Arbon noch Station der Nordostbahn ist, eine ansehnliche Verbindung. Arbon, das römische Arbor Felix, war das Hauptausfluchort der Römer zu Zeiten, als dieselben Beherrscher des Bodensees (Lagus Bodamianus) waren gegen die Wildelizer.

Kottenburg, 24. April. Nachdem die Influenza in letzter Zeit hier nur sporadisch aufgetreten ist und da und dort ein Opfer ergriffen hat, erscheint sie jetzt in verstärkter Maße, so daß, wenn irgend jemand mit einem Leiden behaftet ist und diese heimtückische Krankheit hinzutritt, die Sache bedenklich wird. Gegenwärtig liegen vier Tote hier, eine für die hiesigen Verhältnisse ungewöhnliche Anzahl.

Neutlingen. Unserer Stadt wird in den Tagen des 10. und 11. Juli d. Jz. die Ehre zu Teil werden, die Mitglieder des Schwäb. Sängerbundes in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Alle Vorbereitungen sind im besten Gange und die gesamte Bürgerschaft des Vorkorts wird wetteifern, die Feier so zu gestalten, daß sich das XXIII. Schwäb. Niederfest in Neutlingen denen der früheren Festorte ebenbürtig zur Seite stellen kann.

Das allgemeine Interesse, welches die Bevölkerung der Stadt an diesem Feste jetzt schon nimmt, die Thätigkeit der einzelnen Ausschüsse, die sich als Quartiers-, Wirtschafts-, Bau-, Dekorations-, Finanz-, Festzug- und Vergnügungs-Ausschüsse gegliedert haben, sind Bürgen dafür, daß es dem Gesamtschluß gelingen wird, allen billigen Erwartungen, die von solchen großen Vereinigungen überhaupt gehegt werden, entsprechen zu können. Auf dem in nächster Nähe der Stadt prächtig gelegenen Festplatz, der sogenannten Kammwiese, wird am 16. Mai mit der Errichtung der großen Sängerkapelle für die Gesamtauführungen begonnen

Festigkeit aus, raffte schnell die zu seinem Zwecke erforderlichen Gerätschaften zusammen und eilte, wie von einer ihn bedrohenden Nacht verfolgt, die Treppe hinab.

Mit vorsichtiger Geheimgeltung seiner Gedanken und Geühle nahm er, als der Augenblick des Ausbruchs gekommen war, von Jeanetten sowohl, als von seinen Eltern einen kurzen und bündigen Abschied, versprach bei nächster Gelegenheit ihnen schriftliche Nachricht von sich zu erteilen, und schritt, von hundertsätzigen Wünschen und Segnungen begleitet, mit lebhafter Müdigkeit dem Posthaus zu.

Still und in sich geküßt nahm er den für ihn bestimmten Platz in dem Postwagen ein, der bald darauf sich in Bewegung setzte.

Die Fahrt ging ununterbrochen von Statten, und ohne irgend einen Unfall zu erleiden, gelangte Theodor am Morgen des dritten Tages nach Schillbach — so hieß das an beiden Seiten der großen Heerstraße in einem überaus reizenden Thalgrunde gelegene Dorf — welches, der gräflichen Familie von Sternthal gehörig, ihr zugleich zum immerwährendem Wohnsitz dienete und wo-

werden. Außerdem wird eine große Trinkhalle mit Raum für ungefähr 2000 Personen aufgestellt, welche als gefälliger Mittelpunkt des Festes auch den Zufälligkeiten ungünstiger Witterung genügend Rechnung trägt, und in welcher Sonntag Abend ein Festbankett stattfinden wird. Die schon erreichte große Zahl von Anmeldungen wird sich in den nächsten Wochen bedeutend steigern und wäre es insbesondere mit Rücksicht auf eine erfolgreiche Thätigkeit des Wohnungsausschusses erwünscht, in thunlichst kurzer Frist von den noch ausstehenden Vereinen bestimmte Mitteilungen zu erhalten, die vom Anschluß bis spätestens zum 20. Mai erbeten werden. In richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, welche diese Sängerversammlung die Pflege des Gesanges in veredelnder und für das Schöne begeistender Richtung gewonnen haben, ist an einer zahlreichen Beteiligung umsoweniger zu zweifeln, als die hohen landwirtschaftlichen Vorzüge unserer am Fuß der Alb gelegenen Feststadt eine besondere Anziehungskraft von jeher ausgeübt haben und diese Naturschönheiten infolge der am 1. Juni stattfindenden Eröffnung der Schythalbahn in leichterer Weise als bisher zugänglich werden.

London, 25. April. Die Königin von England ist mit der Prinzessin von Vattenberg heute vormittag nach Darmstadt abgereist.

Moskau. Ein unheimlicher Gast, der Ausfall, der in früheren Jahren den meisten wohl nur durch die biblische Geschichte, in neuerer Zeit zu Gunsten der in Ostibirien ausgeführten Ausföhrigen bekannt wurde, ist nun auch in Moskau selbst aufgetaucht. Man brachte dieser Tage den Fabrikarbeiter Wironow von einer Seidenfabrik im Bogorodskischen Kreise des Gouvernements hierher und derselbe wird jetzt, natürlich abgefordert von anderen Kranken, im Neuen Katharinenhospital von Professor M. I. S. S. behandelt. Wie verlautet, soll dies nicht einmal der erste Fall sein, sondern es soll schon früher ein Fall dieser schrecklichen Krankheit auf einer Seidenfabrik im Moskauer Gouvernement festgestellt, aber nicht öffentlich bekannt geworden sein.

Paris, 26. April. (Tel.) Die Restauration Verly, in welcher Navaghol kürzlich verhaftet worden war, ist heute Nacht 10 Uhr in die Luft gesprengt worden; mehrere Personen sind schwer verwundet; dem Restaurateur Verly sind beide Beine zertrümmert; Verly's Frau blieb unverletzt, wurde aber aus Schrecken irrsinnig. Die Bombe wurde von einem Vorübergehenden in den Keller geworfen.

Paris, 26. April. Das gestrige Bombenattentat ging folgendermaßen vor sich: Ein Unbekannter betrat das Café Royal, bestellte ein Getränk und legte währenddessen die Bombe unter den Tisch, darauf zahlte er ging hinaus und brannte die Hände von außen ab. Verly befand sich im Comptoir; ihm wurden beide Beine zermalmt; eine Amputation hat im Spital bereits vorgenommen werden müssen. Zwei Gäste des Restaurants wurden verwundet. Ein Kellner, sowie die Frau Verly's sind vor Schreck halb wahnsinnig.

Paris, 26. April. (Tel.) Das Gerücht, daß Verly bereits gestorben sei, bestätigte sich nicht. Das Restaurant ist vollständig zerstört, ein benachbarter Laden stark beschädigt. Verly und ein Gast kürzten schwer verwundet in den Keller hinab. Unter den sonstigen Verwundeten befinden sich nur noch die Frau und die Tochter Verly's und ein Gast. Etwa fünfzehn Personen, welche im Augenblick der Explosion den Boulevard passierten, sind leicht verletzt

hin Edmund ihn beschieden hatte.

Theodor stieg mit Sad und Pack im Wirtshaus ab: kaum aber waren nach Abfertigung des Boten, der den Freund über seine Ankunft benachrichtigen sollte, einige Minuten verstrichen, als ein alter, freundlicher Herr, vor welchem alle Anwesenden sich ehrerbietig von ihren Sitzen erhoben, in die Gaststube trat, den erkrankten Anwesenden mit frohlicher Herzlichkeit an die Brust drückte und, bevor dieser noch in Erfahrung gebracht, daß er es mit Edmunds Vater, dem alten Grafen v. Sternthal, zu thun habe, sich seiner bemächtigte und nach der Gegend des Schlosses ihn Arm in Arm mit sich fortzog.

Dieselbst gelangt, stellte er unter fortwährenden Aeußerungen dankbarer Wohlgevoogenheit ihn seiner Familie vor, die eben in einem an der Wogenseite des Schlosses befindlichen hübschen Zeltstube beim Frühstück versammelt war. Auch hier wurde er auf eine so zuvorkommend freundliche Weise empfangen, daß er, bevor er noch das Innere des Schlosses in Augenschein hatte nehmen konnte, sich unter den Bewohnern desselben bereits einheimisch zu fühlen anfing.

worden. Ueber die zur Explosion verwendete Bombe sind die Gerüchte widersprechend. Der Kellner Lherot meint, die Bombe müsse in den Keller unter das Comptoir gelegt worden sein. Man spricht von drei Männern und drei Frauen, welche im Restaurant gespeist haben und vielleicht die Urheber des Attentats sein könnten, doch liegt hierfür bisher keinerlei Beweis vor. Die Resultate der bisherigen Untersuchung sind noch unbekannt. Die im Augenblick der Explosion Verhafteten wurden wieder freigelassen.

Ville. In dem Maschinenhause für elektrische Beleuchtung am Bahnhof in Lille entdeckte ein Maschinist während der Nacht dicht neben der Hauptmaschine eine mit brennender Zündschnur versehene und mit Zündmasse gefüllte Schachtel. Man glaubt, daß man die Maschine zertrümmern und die Bahnhöfe von Fives-Lille in plötzliche Finsternis versetzen wollte.

London, 25. April. Die Königin von England ist mit der Prinzessin von Vattenberg heute vormittag nach Darmstadt abgereist.

Moskau. Ein unheimlicher Gast, der Ausfall, der in früheren Jahren den meisten wohl nur durch die biblische Geschichte, in neuerer Zeit zu Gunsten der in Ostibirien ausgeführten Ausföhrigen bekannt wurde, ist nun auch in Moskau selbst aufgetaucht. Man brachte dieser Tage den Fabrikarbeiter Wironow von einer Seidenfabrik im Bogorodskischen Kreise des Gouvernements hierher und derselbe wird jetzt, natürlich abgefordert von anderen Kranken, im Neuen Katharinenhospital von Professor M. I. S. S. behandelt. Wie verlautet, soll dies nicht einmal der erste Fall sein, sondern es soll schon früher ein Fall dieser schrecklichen Krankheit auf einer Seidenfabrik im Moskauer Gouvernement festgestellt, aber nicht öffentlich bekannt geworden sein.

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze schwarz u. farbig, (auch alle Lichtfarben) M. 1.35 p. Met. bis M. 14.80 (in 22 versch. Qual.) versendet gegenwärtig porto- und zollfrei G. Hennepin, Seidenfabrikant, (R. u. K. Hoflieferant), Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Das Wort „sparen“ schreibt mancher groß, der einem notwendigen und teuren Bedürfnisstück — den Stiefeln keine Beachtung schenkt. Und doch läßt sich nicht leicht an etwas Anderem mit so wenig Mühe und Entbehrung (das Gegenteil — Annehmlichkeit ist die Folge) so viel ersparen, als an dem Schuhzeug, wenn es rationell behandelt wird. Das beste Lederkonservierungsmittel ist das „Schuhfett Marke Büffelhaut“; es macht und erhält das Leder wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft, ohne daß das Glanzwachs der Stiefel einen Tag ausgeht zu werden braucht. (Verkaufsstellen siehe Inserat.)

Nur Edmund fehlte ihm noch. Auf sein forschendes Umherspähen vermehete man ihm, daß sich derselbe in dem angrenzenden Schloßgarten befände, und als er mit dem Wunsch, den Freund durch seine Ankunft zu überraschen, sich auf den Weg machte, ihn aufzusuchen, beschrieb man ihm die Richtung, die er einschlagen habe, um zu einem Lusthause zu gelangen, in welchem Edmund zu sitzen pflege.

Nach eilte er, nach der bezeichneten Stelle, legte, das Lusthaus erreichend, b. sein lauschendes Ohr einige Augenblicke lang an die dünnen Seitendämme des Hauses, vernahm im Innern ein leises, vom Umherblättern in einem Buch herrührendes Geräusch und stürzte mit ausgebreiteten Armen sogleich durch die öffnende Thür hinein.

Seine frühliche Erwartung verwandelte sich jedoch in das lebhafteste Bestreben, als nicht Edmund, sondern ein fremdes Mädchen von 18 Jahren sich zeigte, das bei seinem Eintritt fürchtend und erschrocken von dem Herrn empfangen und um seiner Umarmung auszuweichen, in die entfernte Ecke sich schüchelte. (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Freitag den 29. April, nachmittags 3 Uhr
im Stern in Plüderhausen aus Saalen und Eisenrain dieöße Nr. 31—52, 80—97 und 144—161.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse der Daniel Pais, Totengräbers Witwe, werden in dem in der Rommelgasse gelegenen Wohnhause des Jakob Fr. Schmid am

Samstag den 30. d. M.,
vormittags 1/8 Uhr.
gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:
Bücher, Kleider und Leibweizzeug, 1 vollst. Bett, Leinwand, Schreibwerk, worunter 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten und 1 Wehrtruche, 1 Krautstande, 1 Hundwägel, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrat, sowie ca 50 Jtr. Heu und Dohnd.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Die Erben der Daniel Pais, Totengräbers Witwe, bringen am nächsten
Montag den 2. Mai 1892,
nachmittags 2 Uhr,
im II. und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
14 a 88 qm Baumwiese im Dittlberg,
angekauft um 500 M.
11 a 89 qm Acker und Baumwiese in der Sünchenhalde, Anschlag 250 M.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 26. April 1892.

Steuerzahlung

z. betreffend.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Steuern (Staats-, Amts- und Gemeinde-, Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommensteuern) pro 1. April 1891/92 zur Bezahlung vollständig verfallen sind und daß, nachdem sämtliche Schuldner wiederholt angefordert wurden, gegen die Säumnigen demnachst die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt wird.

Daselbe haben alle diejenigen Personen zu gewärtigen, welche mit irgend einer **Schuldigkeit**, wie Pacht-, Holz-, Schul- u. Gelder, Kapitalzinsen, Strafen, Feuerwehbeiträgen u. s. w. pro 1. April 1891/92 noch im Rückstande sind, da auch sie längst angefordert und an Bezahlung wiederholt erinnert wurden.

Die halbjährige Bezahlung des pro 1. Januar 1892 verfallenen **Brandkassen-Geldes** wird gleichfalls in Erinnerung gebracht.
Schorndorf, 23. April 1892.

Gelesen
Gemeindericht.
Vorstand: Stadtschulth. Freiz.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Das in Oberschwaben zum Kauf gefommene Zuchtvieh (Farren und Kühe) kommt am nächsten
Samstag den 30. d. M., vormittags 10 Uhr
hier beim W a l s h o r n unter den Bestellern zur Versteigerung, wozu dieselben hiezu, sowie weitere sich hiezu interessierende eingeladen werden vom

Vereinsvorstand.
K i n z e l b a c h.

Das Leeseholz sammeln

in Stadtwald ist bis auf Weiteres nur in den Waldbteilen Frauberg, Ronneberg, Dächsbau und Sommerwand gestattet, in allen übrigen Waldbteilen verboten.
Stadtschulth. Freiz.

Schorndorf.
Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte, sowie auch die werthen G2er zu unserer am **Samstag den 30. April** im Gasthaus z. Lam m dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.
Milh. Muehle.
Marie Muehle.

Arbeitschule Grobheppach.
Am 1. Mai beginnt wieder der method. Strick-Unterricht, verbunden mit **Gälen, Strammnähen und Rahmenarbeiten.** Auch beginnen neue Kurse im **Weiß- und Kleidernähen**, verbunden mit **Musterschnittzeichnungen.**
M. Gfllinger,
Arbeitslehrerin.

Stroh-Hüte
in den neuesten Fassonen,
für Herren, Damen & Kinder,
in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Fr. Spödel.
Eine ältere Partie
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
von 30 Pfg. an.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Ich beehre mich, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Wid. Varcis** in Adelsberg als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.
Stuttgart, den 27. April 1892.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.
Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Hagelversicherungen zu empfehlen; die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.
Adelsberg, den 27. April 1892.
Wid. Varcis.

Empfehlenswert für jede Familie!
Gegründet 1846. 25 Medaillen.
Bekannt unter der Devise:
Oceidit, qui non servat,
von den Erben und alten Destillator
K. UNDERBERG - ALBRECHT
am Rathhaus
in Rheimberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Donnerstag, Freitag und Samstag. Samstag den 30. April 1892.

Rohrbronn, den 26. April 1892.
Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, dass unser treubesorgter und unvergesslicher Gatte, Vater und Schwiegervater
Josef Illg,
Schultheiss
nach kurzem schwerem Leiden heute Nacht 10 Uhr im Alter von 66 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung findet am Freitag mittag 1 Uhr in Rohrbronn statt, man bittet dieses statt mündlicher Anzeige entgegen zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Freunde und Bekannten teilen mir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater
J. Schlegel,
pens. Zugmeister,
nach kurzem, schwerem Leiden Montag Nacht 12 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet in Nürtingen nach Donnerstag mittags 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme, bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Natalie Schlegel, geb. Seeger,
Helene Layer, geb. Schlegel
mit ihrem Gatten
Eisenbahnexpedient Layer
in Winnenden.**

Krieger-Verein.
Die jährliche Generalversammlung
des Vereins findet am
Samstag den 30. d. M., abends 8 Uhr
im Lokal (Gasthaus z. Hirsch) statt.
Tages-Ordnung:
Neuwahl des Ausschusses. Besprechung über den Besuch des Stiftungsfestes des Kriegervereins Weiler. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Ausschuss.

Das
Grabsteingeschäft
von
GOTTLOB KUHNLE
Schorndorf
empfiehlt sein
**reichhaltiges Lager in:
Grabmonumenten
aus Werkstein, Marmor-, Syenit,
sowie weissen Tropfsteinen.
Musterzeichnungen und
Photographien**
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Das Lederkonservierungsmittel
"Marke Dachs"
von Gebr. Reutter in Dehringen
ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wischen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Huffett sehr zu empfehlen.
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 J. offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:
Schorndorf bei Herrn **J. Bauer,
Chr. Geiger,
Carl Fischer,
J. G. Fischer z. Krone,
Theodor Bäuerle,
Chr. Roggenhäuser,
J. Speidel,
V. Himmel.**
Grumbach
Oberurbach
Winterbach
Vorbach

**Unter-Orbach.
Hochzeits-Einladung.**
Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 30. April und Sonntag den 1. Mai im **Gasthaus z. Löwen** hier stattfindenden
Hochzeits-Fest
freundlich einzuladen.
Der Bräutigam: **Gottlob Schabel.**
Die Braut: **Luisa Hengler.**

Die Hälfte von einem zweistöckigen
Wohnhaus
in der Hölzgasse mit Scheuer, Stall, gewölbtem Keller und Hofraum ist mit ernstlich
Friedrich Auenrieth.
Es sind noch einige **Schullokale** im alten Mädchenschulgebäude zu vermieten.
Näheres bei **H. Moser am Bahnhof.**
Ein kleines, heizbares **Zimmer** ist sofort an eine Person zu vermieten und wird dasselbe auch monatweise vergeben.
Näheres bei der Red.

2000 Mk.
werden auf hohen Zinsfuß und auf sehr gute Bürgschaft sofort gesucht
von wem, jagt die Redaktion.
Ein im Wald bei der alten Stange gesunde, brauner, 4knopfiger, links anzusehender, noch ziemlich neu aussehender, mit No. 34 gezeichneter **Glaschandschuh** kann bei der Redaktion abgeholt werden.
Baharinas-Wissen, bewährtes von schmerzlicher Wirkung. Bei Schachtel zu 90 J in den Apotheken erhältlich.
Niederlagen bei **Daag & Geisner u. in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Am nächsten Montag den 2. Mai, morgens 7 Uhr, werden im Pfandlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
**3 Kanarienvögel mit 2 Käfigen,
1 Käfig, ca. 9 Jmi haltend,
und 1 Eßigkäfig.**
Gerichtsvollzieher **Moser.**
Bei Schullehrer **Kuhn, Hölzlinswarth** O.L. Schorndorf finden noch einige
Aspiranten
Aufnahme.
D. G. weissen Lamm.
Geradketten.
Unterzeichnete verkauft nächsten **Samstag den 30. April,** mittags 12 Uhr, eine
Ruh.
Johann Schäfer's Witwe.
Einige Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, finden Beschäftigung.
Fingerhutfabrik.
Ein ordentliches **Mädchen** das kochen kann, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Wer, jagt die Redaktion.
Junges, fettes Kuhfleisch,
das Pfund 46 J ist zu haben bei **Wegger Eßlinger.**
Heu & Stroh
hat zu verkaufen **Niethammer.**
Eine Partie **Mische**
verkauft **B. Birkel, neue Straße.**

Amtsliches.
Seine Königliche Majestät haben allergnädigt geruht, am 26. ds. Mts. die neuerrichtete Stelle eines evangelischen Schulinspektors in Heilbronn dem **Karrer Kemppis** in Winterbach, Defonats Schorndorf, unter Vereiung des Titels eines Schulrats mit dem Rang auf der VII. Stufe zu übertragen.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Geradketten, 28. April. Unserem auch in weiteren Kreisen bekannten Herrn Gemeinderat **Weinschenk** wurde in den letzten Tagen eine freudige Ueberraschung zu teil.
Herr **Weinschenk**, welcher vor 25 Jahren als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft angestellt wurde und seitdem in allen Versicherungsbranchen dieser Gesellschaft thätig ist, erhielt von der Direktion derselben eine mit entsprechender Inschrift versehene äußerst geschmackvoll ausgeführte silberne Medaille, begleitet mit einem Schreiben, in welchem die Gesellschaft ihrem langjährigen Agenten für seine Anhänglichkeit und die vielen und erfolgreichen Dienste den wohlverdienten Dank abstatte, mit dem Wunsch, daß es ihm vergönnt sein möge, noch viele Jahre seine Wirksamkeit in der bisherigen Weise zu entfalten.
Hoffen wir, daß Hr. **Weinschenk** nach weiteren 25 Jahren die goldene Medaille seiner anerkannt leistungsfähigen Gesellschaft erhalten werde.

Württemberg.
Loth, 24. April. Ein hiesiger 16 Jahre alter Sohn einer armen Witwe zeichnete in Kreide das Bild seiner Majestät **Wilhelm II.** und überlieferte dasselbe als Zeichen der Anhänglichkeit und Probe seines Talenten nach Stuttgart. Von Sr. Majestät wurden die Wünsche des Einleiders dahin erfüllt, daß Lehter auf Kosten des Königs als Dekorationsmaler in Stuttgart ausgebildet werden und die geeigneten Fortbildungsschulen daselbst besuchen darf.

Großheppach, 25. April. Am vergangenen Samstag feierte Bäckmeister **Singer** hier mit seiner Frau, einer geb. **Detinger** aus Winnenden, in bester Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit. Bei der am gleichen Tage stattgehabten ehelichen Verbindung einer Tochter derselben mit einem hiesigen Bürgersohn wurde bei der kirchlichen Feier seitens des Geistlichen auch des Jubelpaares gedacht und ihm zum Andenken an diesen wichtigen Tag eine Denkschrift überreicht.

Ludwigsburg, 25. April. Das auf Rechnung der Stadt nach den Plänen des Stadtbauamtes mit einem Aufwand von etwa 75 000 M. gebaute Mittelschulgebäude im Rathaushof hat heute seine feierliche Weihe erhalten. Das Äußere des Gebäudes ist einfach gehalten und macht einen ruhigen, harmonischen Eindruck. In den 3 Stockwerken befinden sich 9 Schul- und 1 Lehrerzimmer, sowie 1 Rechenkaal, Umfassungs- und Scheidewände sind aus Backsteinen die Treppen aus Granitsteinen, die Böden aus Eichenholz hergestellt.

gestellt. Die Heizung erfolgt durch eine von Köhlin in Stuttgart ausgeführte Niederdruckdampfheizung. Nicht zu vergessen ist auch die gebiegene innere Ausfertigung der Räume, voran die neuen als zweckmäßig erprobten Schulbänke aus der hohenloher Schulbankfabrik in Dehringen.
Heilbronn. Am Postschalter dahier ist ein falsches Zweimarkstück angehalten worden. Das Gewicht beträgt 2 1/2 Gramm weniger als bei echtem, die Prägung (Bildnis des deutschen Kaisers, Jahreszahl 1883) ist vielfach unentschieden und ungenau und verrät sich insbesondere auch die Fälschung am fettigen Anfühlen und Klang des Falschstücks.
Die Zahl der Kontrakte betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 138, die höchste Zahl, die Württemberg bis jetzt an Kontrakten in einem Vierteljahr aufzuweisen hatte. Davon entfallen 110 Fälle oder ca. 79 pCt. auf Handel und Gewerbe, 28 Fälle oder 21 pCt. auf die Landwirtschaft.

Heßigheim, O.L. Heßigheim, 26. April. Den 16jährigen Sohn des Gemeinderats **Freigel** hier überraschte auf tragische Weise der Tod. Derselbe wollte auf einem Stuhle stehend vom Kamin ein Stück Rauchfleisch herabholen und bediente sich hierbei eines offenen Messers. Durch irgend eine Bewegung kippte der Stuhl um und der junge Mann fiel so unglücklich in das offene Messer, daß dasselbe ihm in die Seite drang, was ihm alsbald den Tod brachte. Die Teilnahme mit den Eltern ist groß.
Tübingen, 26. April. Auf dem heutigen Viehmarkt wurde ein Langfinger gerade in dem Augenblick verhaftet, als er einem Bauern eine Brieftasche mit 200 Mk. Inhalt gestipst hatte.

Mergentheim, 25. April. In Nöttingen brach Feuer aus, wodurch 2 Schenern, ein Wohnhaus und ein Brauhaus mit Schlachthaus abbrannten. Die Abgebrannten sind nicht vollständig versichert. Ueber die Entschädigungsurtheile verläuft nichts Bestimmtes.
Niederstetten, 26. April. Bei der Ausfahrt des Güterzuges aus hiesiger Station entgleiste ein leerer Langholzwagen. Infolge dessen mußte das Hauptgleise gesperrt werden und erlitten hierdurch die Abendzüge **Münzige** Verspätung.

Deutsches Reich.
Frankfurt a. M., 25. April. Ueber die näheren Umstände bei der durch den Rothschild'schen Kassierer **Jäger** begangenen Millionendiebstahl wird noch folgendes bekannt: eine hiesige Bank hatte am Tage vor dem Osterfest Disconten im Betrage von 1 200 000 Mark an Rothschild verkauft. Die Zahlung sollte nach den Feiertagen geleistet werden. Am Abend des betr. Tages präsentierte aber **Jäger** dem Chef seines Hauses einen Check in der Höhe des obigen Betrages, mit der Angabe, es sei zur Zahlung der Disconten bestimmt. Die Unterschrift wurde vollzogen und der Check an einer hiesigen Bankstelle einkassiert und von **Jäger** in eine Cigarrenkiste gesteckt. Diese Cigarrenkiste übergab **Jäger** dem Portier des Hauses Rothschild, mit dem Bemerkung, ihm dieselbe auf kurze Zeit gut aufzubewahren, da sich

Zuwelen darin befänden. Es steht demnach fest, daß der Dieb sich bei seiner Abreise mindestens im Besitz der oben genannten Summe befand. Auch soll er außerdem noch 500 000 M. in bar aus der Kasse mitgenommen haben. **Jäger** hat im Verkehr mit Frauenzimmer gestanden, welche größere Summen Geldes erhalten haben sollen. Eines der Frauenzimmer steht im Verdacht, den misslichierenden Brief in Darmstadt zur Post besorgt zu haben. Polizeiliche Recherchen, auch nach dieser Seite hin, sind im Gange.

Zusland.
Rom, 26. April. Nachts wurden hier und in den übrigen hervorragenden Städten Italiens die Anarchistenführer verhaftet. — Bei den Hausdurchsuchungen wurden zahlreiche anarchistische Aufzue an Soldaten gefunden; die Zahl der hier Verhafteten beträgt 22. In Livorno im Hause des Schweizer Konjuls **Lieber** ist eine Papierbombe, ohne Schaden auszurichten, geplagt. — Der Minister des Innern, **Nicotera**, hat die Präfecturen angewiesen, alle Zusammenkünfte und Anzüge am 1. Mai zu verbieten.

Paris, 27. April. Im Prozeß gegen **Navachol** verlangte der Generalprocurator das Schuldigen gegen alle Angeklagten, beantragte die Todesstrafe, gegen **Navachol** und **Simon** wurde dieselbe zugebilligt. Auf mildernde Umstände plaidierte der Verteidiger **Navachols** Lagasse nach einer Pause und wies auf den politischen Charakter des Verbrechens hin und beschuldigte die Polizei zu Verwalloispret, daß sie die Anarchisten schlimmstens behandelt habe.
Paris, 27. April. Die Anarchisten **Navachol** und **Simon** wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, die drei anderen freigesprochen.

Paris, 27. April. Die Polizei-Agenten verhafteten auf dem Boulevard Sebastopol ein Individuum, als es eine Trinkscheibe verließ. Der Verhaftete soll **François**, genannt **Franci**, heißen, Tischler sein und in **Veaubourg** wohnen. Es wird nach ihm schon lange gesucht, man glaubt, daß er der Anführer oder jedenfalls Mitthäter an der Explosion des Restaurants **Verly** sei. Ein anderer Anarchist namens **Avenre** ist gleichfalls verhaftet.

Paris, 27. April. Die Panik im Publikum wächst. Die Fremden verlassen Paris massenhaft.
Marseille. Nahezu 50 000 Erdöllampen haben in Marseille seit dem Ausbruch des Gas-Ausstandes die Gasflammen erlosch. Das Leuchtgas sollte nämlich billiger geliefert werden, was die Gasgesellschaft ablehnte. Die Gasgesellschaft steht einer täglichen Mindereinnahme von 8000 Frank gegenüber. Von Montag ab war die städtische Abgabe auf Petroleum aufgehoben, um dem Publikum den Beleuchtungshoff billiger zu beschaffen. Die Ausständischen, die am 5. Mai von der Gasgesellschaft die hinterlegten Kauttionen zurückfordern und die Gasometer abmachen lassen wollen, sind hauptsächlich die Besitzer der Cafés, Gasthöfe, Bierhäuser, Böden. Ihr Auschub hat besondere Leute zum Reinigen der als Ersatz benutzten Erdöllampen angeht.